

Menzo siegt knapp

Der FC Menzo Reinach war willens den Punkteverlust vom vergangenen Samstag gegen Entfelden ausmerzen. Geschenke verteilte der ambitionierte Aufsteiger aus Othmarsingen jedoch keine. Gut spielte Menzo nur in der ersten Hälfte, musste aber nach dem Tee noch um den Sieg bangen.

– hhe – Tatsächlich verlief das Spiel zu Beginn ganz nach dem Wunsch des Menzo-Trainerduos Ahmetaj/Cvijanovic. Mit den leichten personellen Anpassungen – u. a. Murati als Sturmspitze und Cvijanovic im offensiven Mittelfeld – hatten die Oberwynentaler in der ersten Halbzeit alles im Griff und es sah nach einem souveränen Heimsieg aus. Weshalb allerdings nach dem Tee das Spieldiktat den Gästen überlassen wurde, bleibt ungeklärt. Prompt kamen die Gäste zum Ausgleich und es kam Hektik auf. Obwohl eigentlich Menzo Reinach bezüglich der technischen und spielerischen Fähigkeiten im Vorteil war, zogen sie sich mit zunehmender Spieldauer in die eigene Platzhälfte zurück. Deren seltener gewordenen Vorstösse wurden meist durch Fouls unterbunden, womit Menzo zumindest ein paar Freistösse zugesprochen bekam. Doch damit hatten die Akteure um Spielertrainer Cvijanovic kein Glück, denn die meisten Geschosse landeten im Nachhimmel. Im Gegensatz zur spielerisch starken ersten Halbzeit wurde es in der zweiten Hälfte vor beiden Toren kaum je gefährlich. Die einzige Chance der zweiten Halbzeit erspielten sich die Gäste, was aber auch gleich das Anschlussstor bedeutete. Menzo Reinach brachte aber seinen knappen Vorsprung über die Zeit und siegte dank der guten ersten Halbzeit.

Zum Spielverlauf

Die Partie begann etwa so, wie man es erwartet hatte. Menzo trug einige zügige Angriffe vor und kam gleich mehrmals gefährlich vor das Tor von Selmani. Der Führungstreffer Ivancic', der mit einem unwiderstehlichen Sololauf und einem scharfen Querpass von Orana perfekt vorbereitet wurde, fiel schon in der 9. Minute. Menzo tat sich zwar mit der harten Gangart des Murtezi/Gashi-Teams etwas schwer, liess sich allerdings nicht aus dem Tritt bringen und lancierte Angriff um Angriff. Konsequenz war das 2:0, dem die Gäste abermals nichts entgegenzusetzen hatten. Der steil eingesetzte Murati lief auf halblinker Position plötzlich alleine Richtung Selmani, liess ihm aber mit seinem präzisen Schuss keine Abwehrchance (23.').

Die zweite Halbzeit starteten die Platzherren dominant, doch die Überlegenheit liess aber bald nach. Mehr und mehr liess sich Menzo in die Defensive drängen. Als Folge davon machten es die Othmarsinger nochmals spannend und verkürzten mit Halimi, der zentimetergenau in die längere Torecke traf, auf 2:1. Spielerisch gab es danach kaum mehr Höhepunkte. Menzo kam zwar noch einige Male in die Nähe des KF Liria Tores, doch wurden die meisten Angriffe durch Fouls unterbunden, was auch Schiedsrichter Eckert nicht übersehen konnte. Liria wurde mit 4 Verwarnungen bestraft, wobei auch Menzo mit 3 Gelben nicht ungeschoren davorkam. Immerhin vermochte Menzo, dank einer guten ersten Halbzeit, die drei Punkte ins Trockene zu bringen.

Ein Blick auf die Tabelle zeigt, dass sich Menzo erfreulicherweise in der Spitzengruppe etabliert hat. Es wartet aber schon am Freitag Abend ein weiterer Härtetest, denn Menzo Reinach gastiert bei einem weiteren Aufsteiger, nämlich beim FC Seon. Die Seetaler haben nach 3 Niederlagen in Folge völlig überraschend Spitzenreiter Zofingen geschlagen. Punktet Menzo auch bei Neuling Seon? Anpfiff auf dem Seoner Sportplatz Zelgli um 20.15 Uhr.

FC Menzo Reinach – KF Liria 2:1 (2:0). Fluckmatt, Menziken. 130 Zuschauer. Schiedsrichter Christoph Eckert, Buchs. Tore: 9. Ivancic 1:0, 23. Murati 2:0, 53. Hamili 2:1.

FC Menzo Reinach Yilmaz; Nuhi, Jukic, Dätwyler (C), Lavdim Shala; Mustafa, Cvijanovic, Andric; Ivancic, Murati, Orana. Des Weiteren kamen bei freiem Ein- und Auswechseln noch Blättler, Besart Shala und Arifaj zum Einsatz. Menzo ohne Arshik Ahmetaj, Koliqi, Hagmann, Bastian Yilmaz, Naserizadeh und Kreshnik (alle verletzt oder rekonvaleszent); Ardefrim Ahmetaj (Ferien).

KF Liria Selmani; Jusufi, Palushi, Artan Hetemi, Arsim Hetemi; Albin Murtezi, Mergim Murtezi (C), Dibra, Guraziu, Halimi; Deari. Des Weiteren kamen bei freiem Ein- und Auswechseln noch Flamur Nuhi, Arifi, Guraziu, Safet Murtezi und Dibra zum Einsatz.



Orana, der mit seinem schnellen Sololauf das 1:0 für Ivancic vorbereitete.